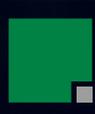




250

1775 – 2025

 TU Clausthal

DIE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

TEIL 4:
2007 BIS HEUTE –
AUSWEITUNG IN DER REGION



DIE GESCHICHTE DER UNIVERSITÄT

TEIL 4: 2007 BIS HEUTE – AUSWEITUNG IN DER REGION



Ab 2007 ziehen erste Forscherinnen und Forscher der TU Clausthal in die Region. In Gebäuden der ehemaligen Rammelsberg-Kaserne in Goslar beschäftigen sie sich mit Energieforschung. 2013 kommt der Standort Celle hinzu. Am Drilling Simulator Celle steht die Tiefbohrtechnologie im Fokus.



Als die frühere Bundeskanzlerin Angela Merkel 2019 die Stadt Goslar besucht, trifft sie eine Delegation der TU Clausthal um den damaligen Präsidenten Prof. Joachim Schachtner.



Das Batterie- und Sensoriktestzentrum auf dem EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar wird 2015 mit dem damaligen Vizekanzler Sigmar Gabriel eingeweiht.

2007

FORSCHUNGSZENTREN ETABLIEREN SICH

Die Märkte werden globaler, die Aufgaben komplexer. Zunehmend organisiert sich die Wissenschaft disziplinübergreifend. An der TU Clausthal werden interdisziplinäre, industriennahe Forschungszentren aufgebaut. Den Anfang macht das 2007 an der TU Clausthal gegründete Energie-Forschungszentrum Niedersachsen (EFZN). Offiziell eröffnet wird das EFZN-Gebäude 2010 auf dem EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar von Wissenschaftsministerin Prof. Johanna Wanka. Es folgen das Simulationswissenschaftliche Zentrum Clausthal-Göttingen und das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik. Später kommen Zentren zu den Themen Umwelttechnik, Tiefbohrtechnik (Drilling), Energiespeichertechnologien und Digitalisierung hinzu.



Eröffnung des Energie-Forschungszentrums Niedersachsen (EFZN): Wissenschaftsministerin Johanna Wanka wird von Prof. Thomas Hanschke (links) und Prof. Hans-Peter Beck eingearahmt.

FAMILIENGERECHTE HOCHSCHULE



Ursula von der Leyen (links) überreicht das Zertifikat an Dr. Ines Schwarz von der TU Clausthal.

Die TU Clausthal ist eine Hochschule für die ganze Familie. Aus den Händen der damaligen Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen bekommt die Universität im Juni 2007 das Zertifikat „familiengerechte Hochschule“ überreicht. Damit setzt die TU ihren Weg in der Gleichstellungsarbeit fort, der 1992 mit der ersten Frauenbeauftragten Dr. Antonia Schramm begann. Bis heute wird dieser Weg kontinuierlich weitergeführt, auch in Hinblick auf Vielfalt.

2008

BESTNOTEN FÜR CLAUSTHALER HOCHSCHULSPORT

Im CHE-Hochschulranking 2008 wird die TU Clausthal deutschlandweit unter die „Top 10“ beim Hochschulsport eingestuft. Die vielfältigen Sportmöglichkeiten, gerade auch in der Natur des Oberharzes, suchen ihresgleichen. Mountainbiking, Skifahren und Kajakfahren sind nur einige von mehr als 70 angebotenen Disziplinen. Daneben ist die Universität „Partnerhochschule des Spitzensports“: Immer wieder schaffen Studierende aus dem Harz den Sprung ins deutsche Nationalteam der Studierenden.



Wildwasserkajak auf der Oker.

2009

UNIVERSITÄTSALLIANZ NTH



Jahresbericht der NTH.

Am 1. Januar 2009 wird die Niedersächsische Technische Hochschule (NTH) eingerichtet, eine Allianz der drei Universitäten TU Braunschweig, TU Clausthal und Leibniz Universität Hannover. Ziel ist es, Synergien zu nutzen und die Entwicklungsplanung aufeinander abzustimmen. In den Jahren 2011 und 2012 ist die TU Clausthal Sitz der NTH und Prof. Thomas Hanschke der Vorsitzende. Am 1. Januar 2015 wird die Niedersächsische Technische Hochschule nach einer Evaluation wieder eingestellt.

2009

FRAUNHOFER-ABTEILUNG ERÖFFNET

An der TU Clausthal fällt im April 2009 der Startschuss für die Fraunhofer-Abteilung „Faseroptische Sensorsysteme“ als Außenstelle des Fraunhofer Heinrich-Hertz-Instituts Berlin. Die neue Gruppe, die ihren Sitz auf dem EnergieCampus in Goslar hat, ist wissenschaftlich eng verknüpft mit der Clausthaler Professur „Physikalische Technologien“ und wird von Prof. Wolfgang Schade geleitet. Die Abteilung entwickelt neuartige Sensoren für Überwachungsprozesse in der Energie-, Sicherheits- und Medizintechnik.



Im Batterie- und Sensoriktestzentrum ist auch die Fraunhofer-Abteilung untergebracht.

2012

DEUTSCHER ROHSTOFFEFFIZIENZPREIS FÜR CLAUSTHALER FORSCHENDE



Clausthaler Verbundprojekt wird in Berlin ausgezeichnet.

Der Lehrstuhl für Rohstoffaufbereitung und Recycling der TU Clausthal sowie das Clausthaler-Umwelttechnikinstitut (CUTEC) gewinnen gemeinsam den Deutschen Rohstoffeffizienzpreis des Bundeswirtschaftsministeriums. Ausgezeichnet wird das Clausthaler Verbundprojekt „Entzinkung von Stahlschrotten“.

2013

EINWEIHUNG DES CLAUSTHALER ZENTRUMS FÜR MATERIALTECHNIK

Niedersachsens Wissenschaftsministerin Gabriele Heinen-Kljajic weicht am 5. Dezember das Clausthaler Zentrum für Materialtechnik (CZM) ein. Das 14-Millionen-Euro-Projekt entsteht in nur 1,5-jähriger Bauzeit, der Kostenrahmen wird eingehalten. Die Materialwissenschaften zählen zu den Kernkompetenzen der Universität. Ein Forschungsschwerpunkt am CZM ist die Entwicklung neuer, leistungsfähiger Werkstoffe und Materialkombinationen.



Forschung an der Online-Prepreganlage, mit der am CZM Hochleistungsbauteile aus Faserverbundwerkstoffen hergestellt werden.

2014

AUSZEICHNUNG VOM BUNDESPRÄSIDENTEN



Ausgezeichnet vom damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck: Prof. Karl-Heinz Spitzer, Ulrich Grethe und Burkhard Dahmen.

Bundespräsident Joachim Gauck zeichnet in Berlin beim „Deutschen Zukunftspreis für Technik und Innovation“ ein Clausthaler Gemeinschaftsprojekt aus. Zuvor hatte es das Projekt „Horizontales Bandgießen von Stahl – neue Hochleistungswerkstoffe ressourcenschonend herstellen“ nach einem Auswahlverfahren bis ins Finale nach Berlin geschafft. Partner der TU Clausthal in diesem Forschungsvorhaben: Salzgitter Flachstahl und SMS Siemag.

2016

CHINAS FORSCHUNGSMINISTER

WIRD HONORARPROFESSOR

Prof. Wan Gang, der Minister für Wissenschaft und Technologie der Volksrepublik China, wird in der Aula Academica vor 300 Gästen zum Honorarprofessor an der TU Clausthal bestellt. Seine Antrittsvorlesung hält er im Audimax. Der Minister ist ein Alumnus der Universität und war 1991 im Harz promoviert worden. Die umfangreichen Clausthaler Kooperationen mit Hochschulen in China spiegeln sich auch im China-Kompetenzzentrum der TU wider.



Prof. Wan Gang, Chinas Forschungsminister von 2007 bis 2018, ist an der TU Clausthal promoviert worden.

2017

EXPERIMENTE IN DER SCHWERELOSIGKEIT

Clausthaler Forscher testen im Rahmen einer Parabelflugkampagne des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt, wie sich pulverbasierte, additive Fertigung unter Bedingungen der Schwerelosigkeit verhält. Die Ergebnisse helfen Astronaut:innen später dabei, Ersatzteile im Weltraum per 3D-Druck selbst herzustellen. In den Folgejahren setzen die Clausthaler ihre Experimentreihe mehrfach fort.



Prof. Jens Günster beim Experimentieren in der Schwerelosigkeit.



Das Clausthaler Team auf dem Weg zum Parabelflug.



Der Airbus A310 Zero G wird von Novespace (Bordeaux, Frankreich) seit 2015 für wissenschaftliche Parabelflüge in der Schwerelosigkeit eingesetzt.

2018

DEUTSCHER NACHHALTIGKEITSPREIS



Prof. Michael Sievers (Mitte) nimmt in Düsseldorf den Deutschen Nachhaltigkeitspreis für ein Clausthaler Verbundprojekt entgegen.

Mit dem Verbundprojekt „bio-elektrochemische Brennstoffzelle“ (BioBZ) gewinnt die TU Clausthal den Deutschen Nachhaltigkeitspreis in der Kategorie Forschung. Die Auszeichnung, die zusammen mit der Bundesregierung vergeben wird, ist die größte ihrer Art in Europa. Beim Siegerprojekt geht es um den nachhaltigen Umgang mit Abwasser. Koordiniert von Prof. Michael Sievers, ist es den Kooperationspartnern gelungen, aus dem Abwasser einer Kläranlage direkt Strom zu gewinnen. Dank der neuen Technologie wird aus dem bisherigen Stromfresser Kläranlage ein kleines Kraftwerk.

2015

INFOBOX

Studierende:	4.963
Ausländische Studierende:	1.380 (27,8 %)
Weibliche Studierende:	1.162
Professor:innen:	76
Präsident der Universität:	Prof. Dr. Thomas Hanschke

2018

WINTERSPORTLER BEI OLYMPIA



Olympia-Teilnehmer, der an der TU Clausthal Sportingenieurwesen studiert hat: Thierry Langer.

Der Clausthaler Student Thierry Langer nimmt im Februar 2018 im Skilanglauf an den Olympischen Winterspielen in Pyeongchang (Südkorea) teil. Ein Jahr später startet er bei den Biathlon-Weltmeisterschaften in Schweden. Thierry Langer, der aus Belgien stammt, absolviert an der TU Clausthal ein Studium im Sportingenieurwesen. Auch die Medaillengewinner bei Olympia und Weltmeisterschaften, die Harzer Biathleten Arnd Peiffer und Daniel Böhm, waren zu Beginn ihrer Karriere als Studenten an der TU Clausthal eingeschrieben.

2020

UNIVERSITÄT DER CIRCULAR ECONOMY

In Forschung, Lehre und Transfer bildet die Circular Economy das Leitthema der TU Clausthal. Dieses wissenschaftliche Profil hat die Universität in einem partizipativen, transparenten Prozess entwickelt und seither ständig ausgebaut. Die Circular Economy umfasst die Ausprägungen ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft, nachhaltige Materialien, erneuerbare Energien und digitale Transformation.



Das Leitthema Circular Economy steigert die Attraktivität der TU Clausthal für Studierende.

Seit März 2020 arbeiten Hunderte TU-Beschäftigte aufgrund der Corona-Pandemie von zu Hause. Das Sommersemester 2020 wird das erste Online-Semester an der Harzer Universität, auf das weitere folgen. Erst 2022 gehen die Einschränkungen im Unialltag zurück.

2021

100 JAHRE VEREIN VON FREUNDEN DER TU CLAUSTHAL



Festakt zum 100-jährigen Bestehen des Vereins von Freunden.

„Glücksfall“, „100-jährige Erfolgsgeschichte“, „Paradebeispiel für die Symbiose von Wissenschaft und Wirtschaft“: Mit Komplimenten wird der 1921 gegründete Verein von Freunden gefeiert. Aufgrund der Corona-Pandemie muss die 100-Jahrfeier allerdings um ein Jahr in den Sommer 2022 verlegt werden. Der Festakt mit 200 Gästen ist eine der ersten Veranstaltungen in der prächtig restaurierten Aula. Insgesamt 2,8 Millionen Euro sind in die Innen- und Außensanierung des Architekturdenkmals investiert worden.

2019

INFOBOX

Studierende:	3.913
Ausländische Studierende:	1.613 (41,2 %)
Weibliche Studierende:	992
Professor:innen:	76
Präsident der Universität:	Prof. Dr. Joachim Schachtner

2023

ERSTMALS EINE FRAU AN DER SPITZE



Universitätspräsidentin Dr.-Ing. Sylvia Schattauer bei ihrer Amtseinführung inmitten von Niedersachsens Wissenschaftsminister Falko Mohrs und der damaligen Clausthaler Hochschulratsvorsitzenden Dr. Marina Frost.

Erstmals wählt der Senat der TU Clausthal mit Dr.-Ing. Sylvia Schattauer eine Frau an die Spitze der Universität (Prof. Heike Schenk-Mathes hatte die TU zuvor ein Jahr kommissarisch geleitet). Bei dieser personellen Entscheidung sind besonders der Mut und die Vorreiterrolle der Hochschule hervorzuheben, jemanden aus dem außeruniversitären Umfeld auszuwählen, betont die neue Präsidentin. Was ihre fachliche Expertise betrifft, so ist Frau Schattauer eng mit den Themenfeldern der TU Clausthal verbunden.

2024

GRUNDSTEINLEGUNG CHEMIE

CAMPUS CLAUSTHAL

Große Freude im Oberharz: Im Beisein von Wissenschaftsminister Falko Mohrs und Finanzminister Gerald Heere wird der Grundstein für die größte Baumaßnahme der Universität seit Jahrzehnten gelegt. Durch Neubau, Sanierung und Umzug werden alle chemischen Institute zentral im Chemie Campus Clausthal vereint. Der erste Bauabschnitt umfasst den Neubau eines Praktikumsgebäudes und die Sanierung des Horst-Luther-Hörsaalgebäudes für 38 Millionen Euro.



Grundsteinlegung Chemie Campus Clausthal (von links): Wissenschaftsminister Falko Mohrs, Universitätspräsidentin Dr.-Ing. Sylvia Schattauer, Prof. Arnold Adam (TUC), Finanzminister Gerald Heere und Marcus Rogge (Baumanagement).

2025

TECHNOLOGIETRANSFER-PREIS DER IHK



Freude über die Auszeichnung (von links): Bassist Ralf Gauck, Carrie Schulz, Bassbauer Gerald Marleaux, Fabian Hartkopf, Dr.-Ing. Sylvia Schattauer und Dr. Leif Steuernagel.

Die TU Clausthal gewinnt zusammen mit der Bassmanufaktur Marleaux den Technologietransferpreis der Industrie- und Handelskammer (IHK) Braunschweig. Ausgezeichnet wird das Projekt einer innovativen E-Bassgitarre mit Faserverbundwerkstoffen. Projektteilnehmer seitens der TU ist das Institut für Polymerwerkstoffe und Kunststofftechnik.

2025

INFOBOX

Studierende:	ca. 3.000
Ausländische Studierende:	ca. 1.900
Weibliche Studierende:	ca. 700
Professor:innen:	81
Präsidentin der Universität:	Dr.-Ing. Sylvia Schattauer

STOLZ AUF 250 JAHRE

Die Technische Universität Clausthal, gegründet 1775 als Clausthaler montanistische Lehrstätte, hat im Jahr 2025 ihren 250. Geburtstag. Unter dem Motto „**traditionell innovativ**“ feiern wir dieses große Jubiläum mit zahlreichen wissenschaftlichen, kulturellen und sportlichen Veranstaltungen.

- Unser Festjahr läuft von September 2024 bis Ende 2025.
- Höhepunkt ist die Festwoche vom 15. bis 22. Juni 2025.

Feiere mit uns!



Weitere Informationen:
www.250-jahre.tu-clausthal.de

Hier finden Sie unsere Hochschulgeschichte in vier Teilen:

Teil 1: Hauptgebäude der TU Clausthal, Adolph-Roemer-Straße 2a, Clausthal-Zellerfeld

Teil 2: Aula Academica, Aulastraße 8, Clausthal-Zellerfeld

Teil 3: Universitätsbibliothek, Leibnizstraße 2, Clausthal-Zellerfeld

Teil 4: EnergieCampus der TU Clausthal, Am Stollen 19a, Goslar

IMPRESSUM:

Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing
Redaktion: Christian Ernst, Dr. Sylvia Schattauer; Layout: Melanie Exner
Inhaltliche Unterstützung: Teresa Haars (Universitätsarchiv),
Dr. Nadja Wischmeyer und Vanessa Jakubus
Finanzielle Unterstützung: Verein von Freunden der TU Clausthal



TU Clausthal
Verein von Freunden der TU Clausthal e.V.



Die geschichtliche Darstellung der Technischen Universität Clausthal und ihrer vorausgehenden Einrichtungen erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Die Texte gehen zurück auf Veröffentlichungen zur Historie der Hochschule von Prof. Georg Müller, Dr. Peter Kickartz und Prof. Peter Dietz, auf Festschriften zum 175- und 200-jährigen Bestehen der Hochschule sowie auf weitere Quellen aus dem Universitätsarchiv. Für die Detailangaben wenden Sie sich an die Stabsstelle Presse, Kommunikation und Marketing.

www.250-jahre.tu-clausthal.de